Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift: Organ des Vereins kath. Lehrer und

Schulmänner

Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1893)

Heft: 1

Artikel: Gottes reichster Segen zum neuen Jahr!

Autor: Tschopp, J. / Erni, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-523698

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Däðagogilehe

Monatsschrift.

Drgan

des Wereins kath. Kehrer und Schulmanner der Schweig.

3 ug, Januar 1893.

M. 1.

1. Jahrgang.

Rebaktionskommiffion: Die Seminardirektoren: Dr. Frib. Rofer, Ridenbach, Compa; &. Rung, hipfirch, Lugern; D. Baumgartner, Bug. — Die Ginsendungen find an ben legtgenannten zu richten.

Abonnement. Erfceint monatlich und fostet jährlich für Bereinsmitglieber 2 Fr.; für Lehramtefandibaten 1 Fr. 50 Rp.; für Nichtmitglieber 2 Fr. 50 Rp. Bestellungen beim Berleger: 3. M. Blunschi, Buchbruder, Bug. — Inserate werben bie Betitzeile mit 10 Rp. berechnet.

Inhalt: 1) Gottes reichster Segen zum neuen Jahr! 2) Über die kathol. Pädagogik. 3) Die Erklärung beim Religionsunterricht. 4) Pädagogische Rundschau (Allgemeines, Konfessionalität der Schule, Steilschrift, Bundessubvention an das Volksschulwesen). 5) Pädagogische Litteratur (v. Felbiger, Methodenbuch, Florian, Präparationen). 6) Schul= u. Vereins-Nachrichten. (Jahresberichte v. Schwyz u. Uri.)

Gottes reichster Segen zum neuen Jahr!

Mit diesem Gruge möchte fich die "Padagogische Monatsschrift" in den edlen Rreis der kathol. Lehrer und Schulmanner und aller Schulfreunde ein= führen und sich ihnen bestens empfehlen. Sie ist die erste Frucht der General= versammlung des "Bereins kathol. Lehrer und Schulmanner der Schweiz", welche ben 11. Oktober in Luzern so zahlreich tagte und so erfreulich verlief. Sie sprach den klaren Wunsch aus, daß unser Verein ein Vereinsorgan besitze; dieser Wunsch hat auch in den Vereinsstatuten seinen Ausdruck gefunden; denn Art. 15 lautet: "Der Berein sorgt für ein Bereinsorgan". Die Berhandlungen mit dem Komite des "Schweizerischen Erziehungsfreund" haben ein befriedi= gendes Resultat nicht ergeben; eingegangene Verpflichtungen dieses Blattes bildeten ein ernftliches hindernis. So beschloß denn das am 17. November in Luzern versammelte Komite unter dem Titel "Pädagogische Monatsschrift, Organ des Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz" ein eigenes Blatt zu gründen und sogleich die Ausschreibung für Druck und Expedition derselben zu veranstalten. In der Komiteversammlung vom 15. Dezember in Bürich wurde das Redaktionskomite des Vereinsblattes bestellt in den hochw. herren Seminardirektoren: Baumgartner in Zug, Kung in higkirch und Dr. Noser in Ricenbach. Die leitende Redaktion besorgt der erstere. Das neue



Blatt ist Eigentum des Vereins; sein Komite wählt die Redaktion, und der Bereinskassier besorgt die Geldgeschäfte.

Der Zweck unserer pädagogischen Monatsschrift ist die Beförderung des Schulwesens in seinem ganzen Umfange auf Grundlage der katholischen Pädagogik. Sie zieht daher alle Fragen in den Kreis ihrer Besprechung, welche
diesem Zwecke dienen können, berührt somit alle Gebiete der Pädagogik und
Methodik, und zwar sowohl nach der materiellen als geistigen, natürlichen
als übernatürlichen Seite hin. Und da zur Hebung des Schulwesens die
lehrende Persönlichkeit der wesentliche Faktor ist, wird sie allem, was die
intellektuelle und moralische Fortbildung und die materielle Besserstellung des
Lehrers besördern kann, eine besondere Ausmerksamkeit schenken. Sie will mit
einem Worte ein Fachblatt der kathol. Lehrer und Schulmänner sein und
somit sich eifrigst bestreben, allen ihren Interessen zu dienen.

Um diesen Zweck zu erreichen, ist das Zusammenwirken aller Bereins= mitglieder und Gesinnungsgenossen notwendig. Je mehr Mitarbeiter, um so reichhaltiger und bedeutungsvoller wird die Monatsschrift werden, und je mehr Abonnenten, desto umfangreicher und besser ausgestattet, aber auch desto billiger kann sie sein. Sie erscheint vorläufig monatlich nur einen Bogen stark; wenn aber unsere Hoffnungen in Erfüllung gehen, wenn alle interessierten kathol. Kreise dieselbe abonnieren, wird sie in kurzer Zeit $1^{1}/_{2}$ oder 2 Bogen stark werden, was in Hinblick auf die Wichtigkeit der Sache sehr zu wünschen ist.

Der "Erziehungsfreund" wird in bisheriger Weise zu erscheinen fortfahren und die "Bädagogische Monatsschrift" wird mit ihm und neben ihm für Erziehung und Unterricht auf Grundlage katholischer Prinzipien arbeiten, dagegen mehr die eigentlich fachliche Seite berücksichtigen. Beide Blätter können daher ganz gut neben einander bestehen, wie auch der Schweizerische Lehrerverein die "Badagogische Zeitschrift" neben der "Lehrerzeitung" erscheinen läßt. Die Schulfrage ift für unsere Zeit eine brennende Frage geworden und greift in das materielle und geistige Lebensmark unseres Volkes und Baterlandes auf's tiefste hinein. Es ist daher nicht zu viel, wenn in der Schweiz zwei katholische Blätter für die Lösung derselben im driftlichen und speziell katholischen Sinne arbeiten. Erziehung und Unterricht in Haus und Schule können nie genug erörtert werden, um in allen Rreisen unserer Bevölkerung warmes Interesse für sie zu erwecken. Von der Art und Weise, wie sie durchgeführt werden, hängt ja das Glud und Wohl unserer lieben Jugend, unseres teuren Baterlandes und unserer heiligen Kirche ab. Unsere jozialen Verhältnisse sind vielfach durch Unglaube, Sittenlosigkeit und unerfättliche Genufssucht, durch Unbotmäßigkeit und einen frechen materiellen Sinn untergraben. Diese Grundübel unserer Zeit kann nach unserer tiefften Uberzeugung nur die Religion heilen und zwar die Religion Jesu Christi, wie sie

in der katholischen Kirche durch die Leitung des göttlichen Geistes fortlebt und fortwirkt; daher muß auch die Pädagogik auf deren Grundsätzen sich aufbauen und mit ihr Hand in Hand gehen.

Möge Gott, der Geber alles Guten, das Werk segnen! Mit Gott und für Gott zum Besten der Jugend!

Der Präsident: J. **Eschopp**, Dekan, Freiburg. Der Sekretär: A. Erni, Sekundarl., Altishofen, Luzern.

Über die katholische Bädagogik.

(Bon S. Baumgartner, Seminarbir., Bug.)

Es geziemt sich, die mehr wissenschaftlichen Arbeiten unseres Blattes mit einem Artifel über die katholische Pädagogik zu eröffnen, bildet ja doch sie das Herz unseres Vereins, von dem das Lebensblut hinausströmt in die einzelnen Glieder desselben, um ihre ganze berusliche Thätigkeit zu erfüllen und zu durchdringen und zu dem wieder zurückströmt all' ihr Schaffen und Wirken, all' ihr Streben und Forschen; ist sie ja doch das Zentrum, an das wir uns mit der ganzen Kraft unseres Geistes und Herzens anschließen, — das Panner, um das wir uns scharen, und dem wir mit Begeisterung und Ausopferung all' unserer Kräfte folgen, führe es uns in von der Sonne des Friedens beschienenen ruhigen Tagen oder in Zeiten, die, von Leidenschaften und falschen Lehren stürmisch aufgeregt, all' unsern Mut und Opfersinn herausfordern. Die kathol. Pädagogik immer mehr kennen zu lernen, sie nach Kräften zu befördern und sowohl in Theorie als Praxis immer reicher zu entfalten und zu entwickeln — das ist und bleibt eine Hauptaufgabe unseres Vereins und Vereinslebens. —

Weinung, als ob die pädagogischen Spsteme, die im Laufe der Zeit sich außerhalb unserer hl. Kirche gebildet haben, unsere Beachtung nicht verdienten und wir achselzuckend an denselben vorbeigehen dürften, auch nicht in der Meinung, als ob ich sie nach allen Richtungen für verwerslich hielte und in denselben nichts Gutes sähe. Zedes menschliche Streben nach der Wahrheit ist hoch zu achten, auch wenn es nicht zur vollen Erkenntnis derselben vorzudringen vermag; das Gute ist überall anzuerkennen, wo immer es sich findet. Gold bleibt Gold, auch wenn es noch in Felsgestein und Schlacken liegt. Aber die katholische Pädagogik ist allen andern Spstemen überlegen, weil in ihr allein die volle Wahrheit, die Fülle der Güte sich vorsindet, und weil sie alles Gute, das in den verschiedenen Spstemen liegt, ebenfalls enthält,